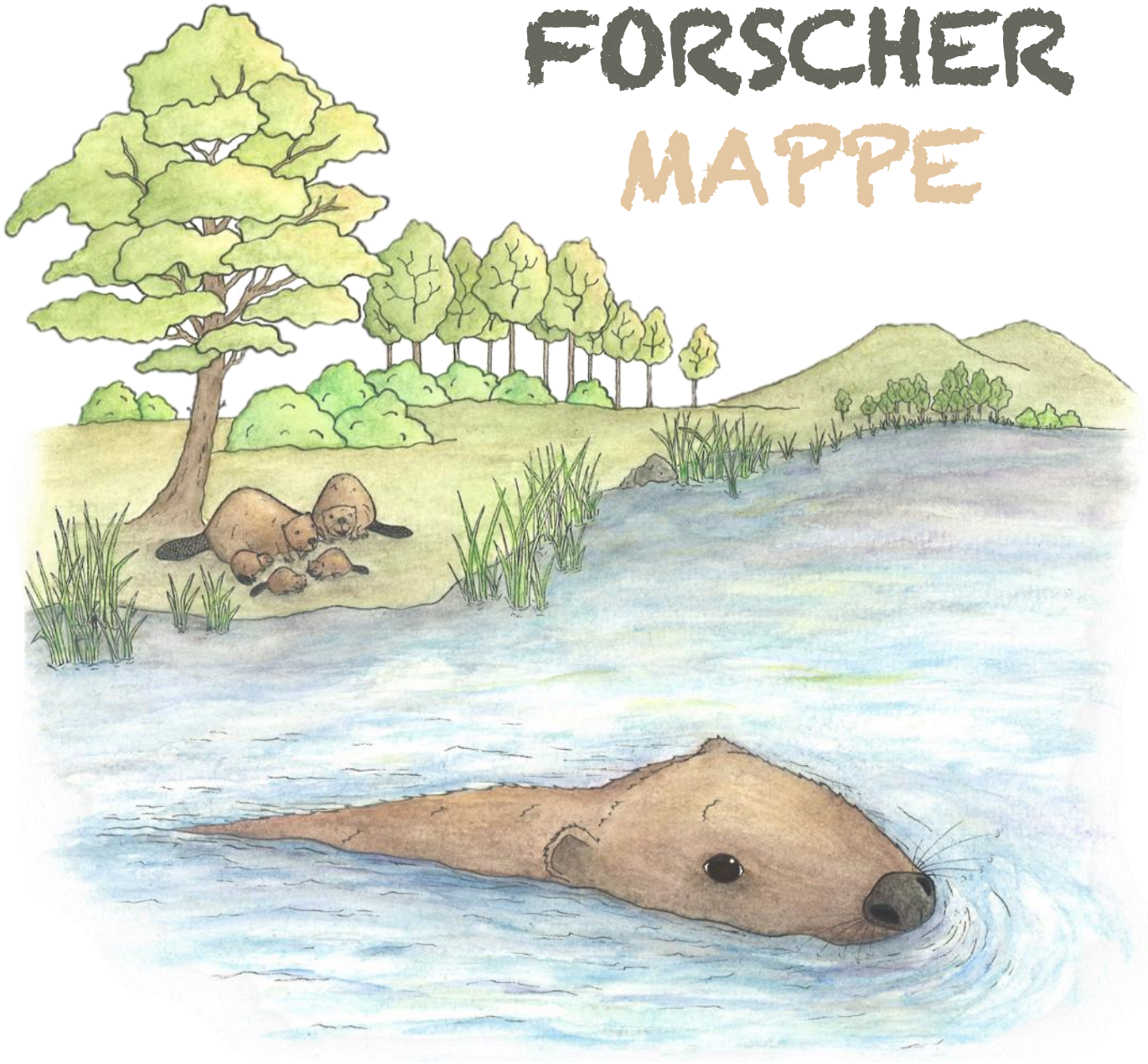


BIBER FORSCHER MAPPE



Spiel, Spaß und
Wissenswertes über den
Hamburger Elbebiber!



Liebe*r Biberforscher*in!

Es freut uns, dass ihr den Biber genauer kennenlernen wollt. Er zählt (finden wir) zu einem der spannendsten heimischen Wildtiere.

Er ist das größte Nagetier, welches bei uns lebt. Und daher der größte Verwandte von Maus, Eichhörnchen und Hamster.

Auf den folgenden Seiten wollen wir dir ein paar Biberbastel-Tipps und Spiele vorstellen. Dazu gibt es Bilder zum Ausmalen, kleine Rätsel und dabei noch unser kleines Biberbüchlein „Frida und das merkwürdige Wasser.“

Viel Spaß beim Forschen.

Ach ja!

Hast du schon gewusst? Im Sommer und im Herbst veranstalten wir eine Familien-Kanutour, bei der wir auch nach Biberspuren suchen. Weitere Infos dazu findest du im Veranstaltungskalender unter **www.loki-schmidt-stiftung.de**



Der Biber in Hamburg

Lange galten Biber in fast ganz Deutschland als ausgestorben.

Lediglich eine kleine Restpopulation überlebte an der Elbe in Sachsen-Anhalt. Von dort aus eroberten sie ihre alte Heimat zurück. Bereits 2002 war das Geesthachter Wehr erreicht.

In der Hamburger Elbe fanden sie jedoch aufgrund des täglichen Tidenhubs von über drei Metern und den regelmäßigen Sturmfluten keine günstigen Lebensbedingungen.

Erst 2010 wurde die erste Hamburger Biberburg entdeckt.



Biber bauen Burgen, deren Eingangsröhren sie tauchend erreichen können und die möglichst nicht trocken fallen. Daher überquerten sie die Deiche und wanderten in die tideunabhängigen Gewässer der Vier- und Marschlande und bereits bis nach Wilhelmsburg ein.

2020 wurden sieben Hamburger Biberreviere gezählt. Hinzu kommen Tiere auf Wanderschaft, sie haben ihr Revier noch nicht gefunden.

Steckbrief:

Elbebiber *Castor fiber albicus*

Maße:

- Körperlänge: bis 100 cm
- Schwanzlänge: bis 35 cm
- Gewicht: bis 35 kg
- Lebenserwartung: 8 - 10 Jahre

Aussehen:

- dichtes, wasserabweisendes Fell
- sehr gedrungener Körperbau
- breiter, beschuppter Schwanz, sog. „Kelle“
- große, orangefarbene Nagezähne; wurzellos, dauerhaft nachwachsend und selbstschärfend
- Vorderpfoten mit fünf Fingern, Hinterfüße mit Schwimmhäuten



Nahrung:

- vegetarisch; krautige Ufer-, Wasserpflanzen und Baumrinde

Sonstiges:

- winteraktiv
- leben in Familien, bestehend aus Elterntieren und zwei Generationen Jungtiere
- 2 – 3 Jungtiere pro Jahr
- bauen Burgen und Dämme
- dämmerungs- und nachtaktiv

Der Körper des Bibers

Das Fell:

Welche Farbe hat das Fell?

Welche Farbe hat die Haut des Bibers?



Schätzfrage!

Wie viele Haare wachsen auf 1 cm²?

Biber : _____ Mensch: _____

1 cm



1 cm

Der Kopf:

Wo liegen

Ohren

Augen

Nase?

Welche Farbe haben die Nagezähne auf der Innenseite?

Welche Farbe haben die Nagezähne auf der Außenseite?

Wie viele Backenzähne hat der Biber?



Die Kelle:

Welche Form und Struktur hat die Kelle? Zeichne sie an.

Welche Funktion hat die Kelle? Streiche die falschen Angaben durch.

zum Warnen

zum Kühlen des Körpers

als Fettspeicher

als Ruder

zum Bäume fällen



Die Füße:

Verbinde die Füße mit den jeweiligen Worten.



_____ fuß



_____ fuß

Graben

Fressen

Schwimmen

Tasten

Putzen

Verwechslungsarten A

Die Hamburger _____
werden auch als „Elbebiber“
bezeichnet, da sie Nachkommen
der Restpopulation von der Elbe in
Sachsen-Anhalt sind. Bis auf dort
waren Biber die letzten 200 Jahren
im Rest von Deutschland
ausgerottet. Von dort breiteten sie
sich entlang der Elbe und ihrer
Nebenflüsse wieder aus. In
anderen Teilen Deutschlands
wurden Biber auch wieder
angesiedelt.

Größe: _____

Gewicht: _____



_____ stammen ursprünglich
aus Südamerika. Früher wurden sie
ebenfalls bei uns als Pelztiere
gezüchtet. Einige Tiere wurden
freigelassen. Seitdem bewohnen sie
auch unsere Gewässer. Deutlichstes
Unterscheidungsmerkmal ist der
runde, rattenähnliche Schwanz.

Größe: _____

Gewicht: _____

Verwechslungsarten B

Der _____ stammt aus Nordamerika und wurde wegen seines Pelzes gezüchtet. Er ist ungefähr so groß wie ein Kaninchen und hat einen seitlich abgeflachten Schwanz.

Größe: _____

Gewicht: _____



Der _____ gehört zur Familie der Marder und ist bei gleicher Größe deutlich schlanker als der Biber. Er ist ein geschickter, wendiger Jäger und ernährt sich überwiegend von Fischen in klaren Gewässern.

Größe: _____

Gewicht: _____



Wir basteln einen Biber!

Material:

- Schwarze Pappe
- Schere
- 1-2 Walnusshälften
- Kleber
- 1 grauen oder silbernen Stift



Anleitung:

Lege die Walnussälfte auf das schwarze Papier und zeichne mit einem Stift um sie herum.

Als nächstes zeichnest du die „Biberkelle“, also den platten Schwanz an den Umriss heran.

Schneide die Form mit einer Schere aus.

Nun klebe die ausgeschnittene Form an die Nusschälfte.

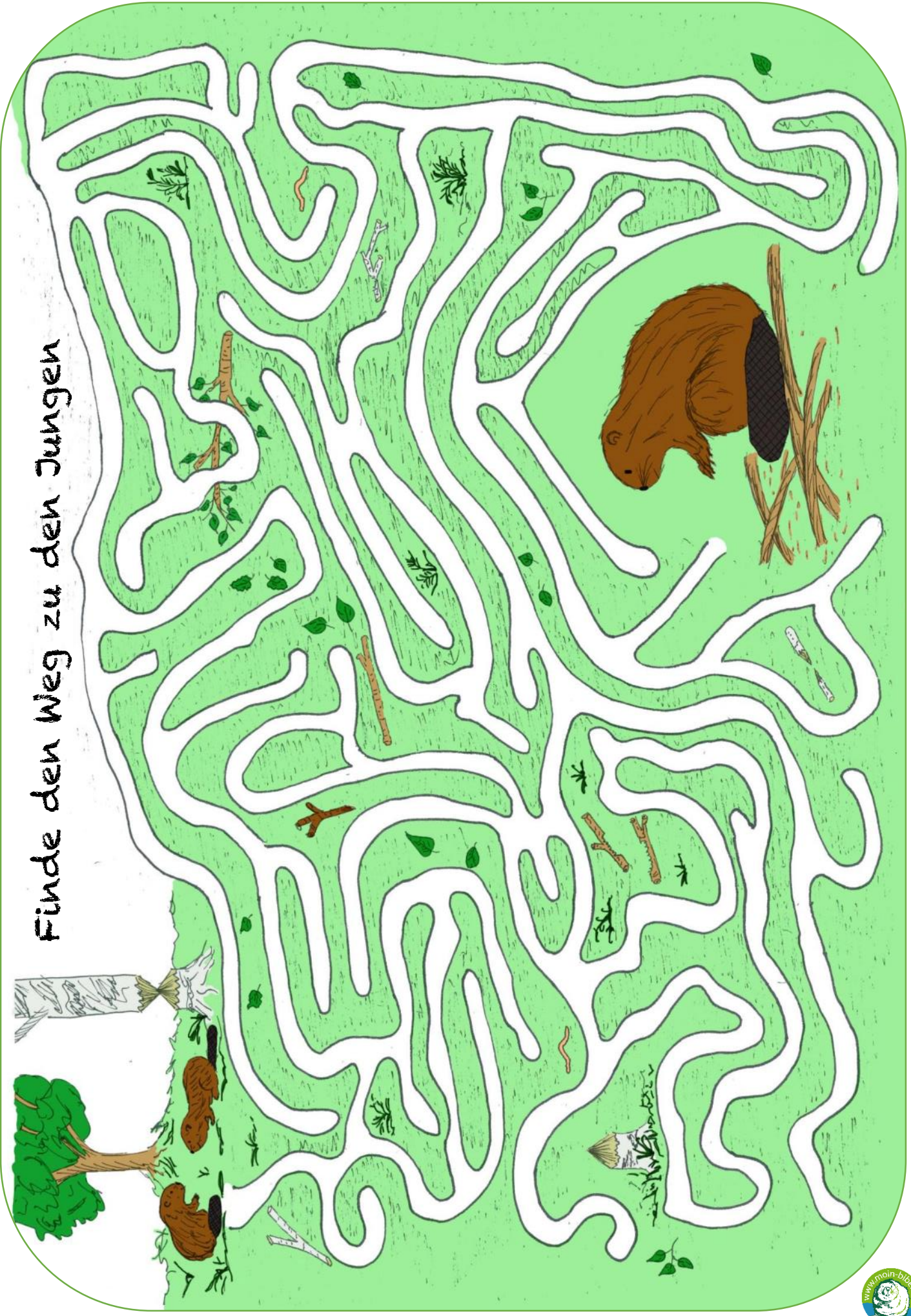
Jetzt fehlen nur noch die Nase und zwei kleine Augen als Punkte.

Auf die Kelle kannst du mit einem grauen Stift noch ein „Schuppenmuster“ malen.

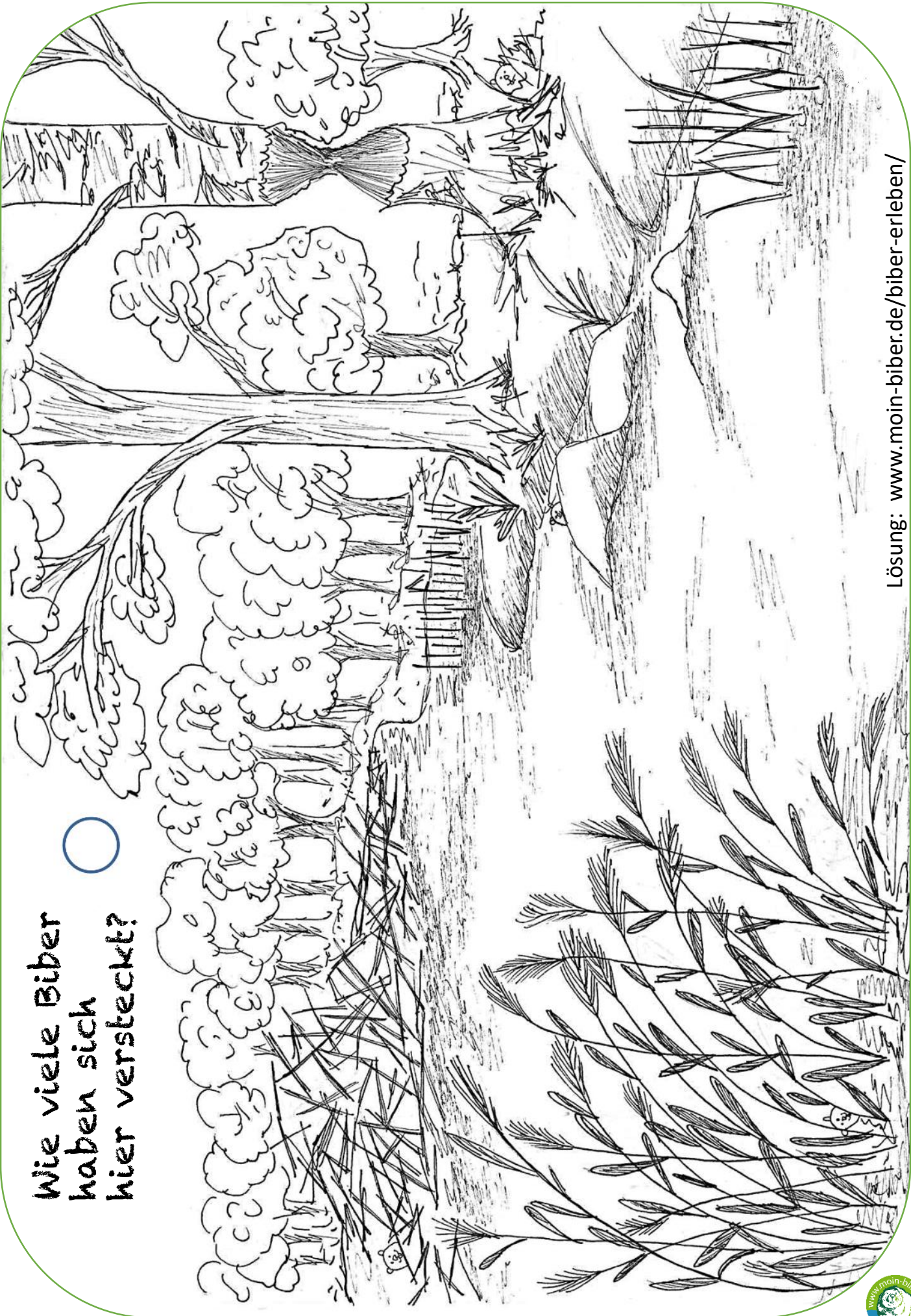
Fertig ist dein schwimmender Biber!



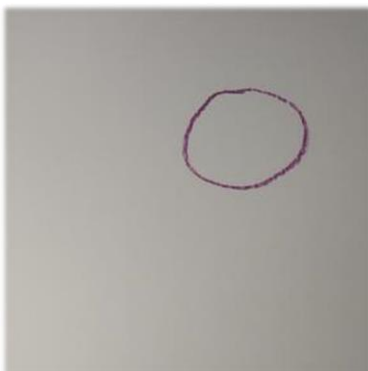
Finde den Weg zu den Jungen



Wie viele Biber
haben sich
hier versteckt?



Wir zeichnen einen Biber

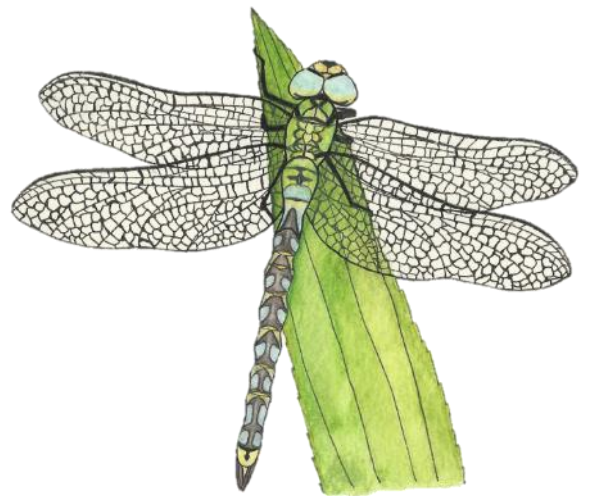
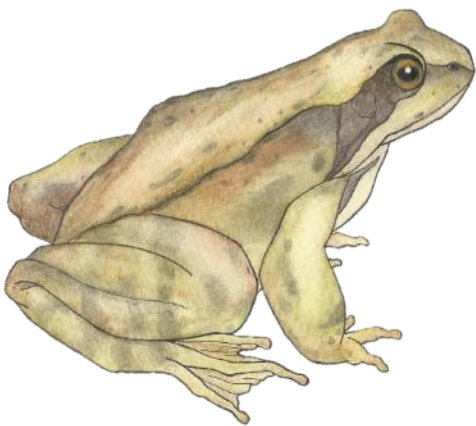


Vielfalt im Biberrevier

Biber schaffen neue Lebensräume für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten:

- zwischen ins Wasser gefallen Ästen bilden sich beruhigte Wasserzonen, wo besonders viele Fische laichen und seltene Vögel brüten
- das belassene Totholz der gefälltten Bäume bietet unzähligen Insekten Wohn- und Brutmöglichkeiten
- in neu entstandenen Gewässern „tummeln“ sich Amphibien und Libellen
- die damit verbundene Steigerung der Wasserqualität und die Erhöhung des Fischreichtums bieten beste Voraussetzungen zur Rückkehr und Ansiedlung des Fischotters

Vom Schutz der Gewässer profitieren aber nicht nur die Biber,



sondern auch eine Vielzahl anderer Lebewesen, wie die Grüne Mosaikjungfer oder der Moorfrosch.

Der Biber ist da – was nun?

Mit unserem „Projekt Biber“ setzen wir uns für den Schutz der in Hamburg lebenden Biber ein und werben für die Akzeptanz dieser heimischen Tierart.

Damit es zu einem erfolgreichen Miteinander von Tier und Mensch kommt, haben wir mit folgenden Schritten begonnen:

- 1. Koordination der ehrenamtlichen Biberrevierbetreuer*innen**
- 2. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und Beratung in Konfliktfällen**
- 3. Erfassung und Dokumentation der Biberbestände und der Konfliktbereiche**

Biberschutz

Der Biber und seine Lebensstätten, die Burgen und Dämme, sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz und europaweit durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (Natura 2000) besonders geschützt.



Die wichtigste Schutzmaßnahme für Biber ist der Gewässerschutz, da 90 Prozent ihrer Aktivitäten in weniger als zehn Metern Entfernung vom Ufer stattfinden.

Die Loki Schmidt Stiftung ...

...kauft, gestaltet und pflegt seit über 40 Jahren Grundstücke für den Naturschutz, damit selten gewordene Pflanzen und auch Tiere dort überleben können. Viele praktische Projekte zum Schutz der Natur in Hamburg und ganz Deutschland haben die Stiftung bekannt gemacht.

Mit ihrer Umweltbildung trägt die Stiftung dazu bei, dass möglichst viele Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, die Natur kennenlernen und erleben können.



Unterstützen Sie das
„Projekt Biber“!
Wir freuen uns über Ihre
Spende!

Loki Schmidt Stiftung | Hamburger Sparkasse

IBAN: DE37 2005 0550 1280 2292 28

BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Biber in Hamburg



Ausmalbild



Das „Projekt Biber“ ist eine Kooperation zwischen der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft und der Loki Schmidt Stiftung.



Hamburg

Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Wenn Sie Fragen haben oder sogar das Glück, einen Biber zu sehen, melden Sie sich gerne bei uns. Auch bei Problemen oder Fragen zu vorbeugenden Schutzmaßnahmen sprechen Sie uns gerne an.

Kostenlos können Sie sich unsere „Biber-Wanderausstellung“ oder unseren „Biberkoffer“ (geeignet für Kitas und Grundschulen) ausleihen.

Unser Blog www.moin-biber.de informiert regelmäßig über Aktuelles aus den Hamburger Biberrevieren.

Du hast Lust auf einen wilden **Naturgeburtstag**? Dann begib dich mit deinen Freunden auf ein Abenteuer ins Reich von Biber, Fuchs und Co.! Werde zum Stadtnaturforscher und erkunde die Natur direkt vor deiner Haustür. Am Geburtstag erfahrt ihr spielerisch viel Spannendes über Tiere in der Stadt, im Wald und im Wasser.

Ansprechpartner:

Frederik Landwehr / Loki Schmidt Stiftung

Steintorweg 8 | 20099 Hamburg

T: 040 / 248 595 44 o. biber@loki-schmidt-stiftung.de

www.loki-schmidt-stiftung.de | www.moin-biber.de

Mit freundlicher
Unterstützung der:

Die Loki Schmidt Stiftung ist als
Bildungseinrichtung für
Nachhaltigkeit zertifiziert.



norddeutsch
und nachhaltig
Bildung gestaltet Zukunft

